

Vereinbarkeit von Pflege und Beruf

Ganzheitliches Konzept für Unternehmen,
denn Pflege und Betreuung geht alle an








Pflege und Betreuung: ein Thema mit steigender Bedeutung

Die Auswirkungen des demografischen Wandels sind bereits heute spürbar, und sie werden sich in den kommenden Jahren noch verstärken: Fachkräfte sind Mangelware. Umso wichtiger ist es, das Know-how im Unternehmen zu halten. Gleichzeitig steigt die Zahl der Erwerbstätigen, die kaum mehr wissen, wie sie den Spagat zwischen Pflege und Beruf bewältigen sollen. Oft mit gravierenden Folgen: Fehlzeiten, unkonzentriertes Arbeiten, Burn-out, der Wechsel in die Teilzeit oder womöglich sogar die Kündigung. Was liegt also näher, als diesem Problem vorzubeugen und das Thema Pflege frühzeitig in die Personalarbeit zu integrieren?

Doch leider wird das noch viel zu selten getan. Zwar haben viele Unternehmen verstanden, dass die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein wichtiger Faktor ist. Meist steht allerdings die Kinderbetreuung im Fokus – und nur sehr selten die Pflege von Angehörigen. Dabei erhöhen sich die Attraktivität des Arbeitgebers und die Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen, wenn das Thema Pflege enttabuisiert und eine entsprechend sensible Unternehmenskultur geschaffen wird. Frühzeitige Information und Beratung sowie familienfreundliche Arbeitsbedingungen zahlen sich da schnell aus.



Pflege ist in Ihrem Unternehmen kein Thema?

Wenn Sie als Arbeitgeber bisher nicht damit konfrontiert wurden, kann sich das schnell ändern:

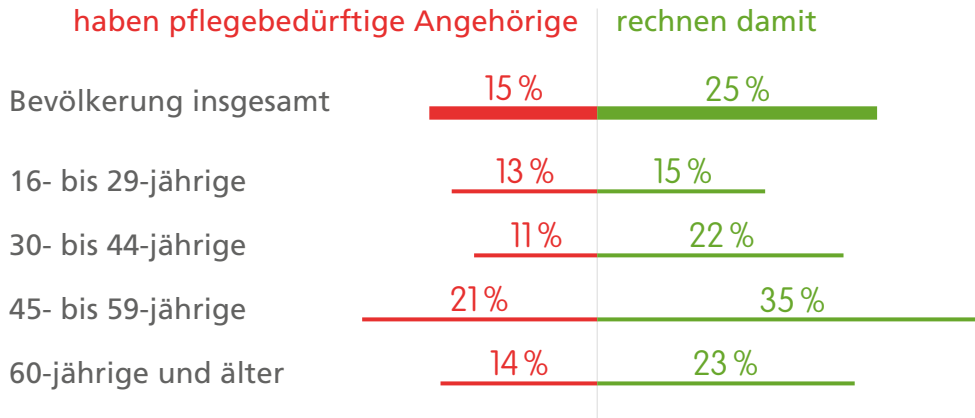
- Die Betreuung von Angehörigen ist meist zunächst relativ gut organisiert. Schwierig wird es dann, wenn das Konstrukt plötzlich zusammenbricht, weil eine Stütze wegfällt.
- Oft entwickelt sich die Pflege erst mit der Zeit zu einer Belastung, die Anforderungen und der zeitliche Aufwand werden schleichend immer größer.
- Der durchschnittliche Zeitaufwand für die Pflege eines Angehörigen durch die Familie im gleichen Haushalt liegt bei über 30 Stunden pro Woche.
- Ein Angehöriger kann von heute auf morgen zum Pflegefall werden – sei es durch einen Sturz, Schlaganfall oder Verkehrsunfall. In kürzester Zeit eine Betreuungslösung zu finden, ist eine herausfordernde, zeitintensive Aufgabe, wenn man sich mit der Thematik noch nie befasst hat. Hinzu kommt die emotionale Anspannung in dieser extremen Situation – der Stress ist vorprogrammiert.

Wie ist das mit den Pflegestufen? Was für Angebote gibt es? Welche Leistungen werden übernommen? Und wer zahlt den Rest? Dürfen Sie rechtlich überhaupt eine Entscheidung treffen?

Eine gute Beratung und Information im Vorfeld ist hier eine unschätzbare Hilfe. Wer seine Mitarbeiter bereits präventiv unterstützt, kann mit relativ wenig finanziellem Aufwand viel bewirken.

Pflegebedürftige Angehörige – für viele eine aktuelle Herausforderung

Haben Sie zurzeit pflegebedürftige Familienangehörige, oder rechnen Sie damit, dass in den nächsten fünf bis zehn Jahren ein Familienangehöriger pflegebedürftig wird?



Pflege und Beruf: einige Daten & Fakten

- Bis 2030 wird sich die Zahl der Pflegebedürftigen in Deutschland von gut 2,5 auf über 3,5 Millionen erhöhen. Hinzu kommen mindestens 5,4 Millionen Personen, die Unterstützung benötigen, aber keine Leistungen aus der Pflegekasse erhalten (informelle Pflege).
- Bundesweit werden rund zwei Drittel derer, die Pflegeleistungen beziehen, zu Hause gepflegt – 46 Prozent ausschließlich von Angehörigen. Hinzu kommt die große Zahl von Personen, die auf die Pflege durch direkte Bezugspersonen ohne pflegerische Ausbildung angewiesen sind; hier wird sie fast nur durch Angehörige geleistet.
- Der Anteil der Erwerbstätigen an den informell Pflegenden unter 65 Jahren liegt bei 66 Prozent – mit steigender Tendenz.
- Während sich 61 Prozent der Durchschnittsbevölkerung gesund fühlen, sind es bei Personen, die allein für die Pflege eines Angehörigen verantwortlich sind, nur 36 Prozent.

Machen Sie das Thema Pflege zur Chefsache

Schaffen Sie in Ihrem Unternehmen eine vertrauensvolle und pflegesensible Atmosphäre. Lassen Sie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht allein, sondern bieten Sie Unterstützung an – präventiv.

Der Vorteil für Ihr Unternehmen: Betroffene können im Fall der Fälle auf Vorwissen bauen und davon profitieren. Sie können Pflege und Betreuung besser organisieren, frühzeitig Entlastungsangebote integrieren und sich weiter auf ihre Arbeit konzentrieren. Sie als Arbeitgeber haben es dann nicht mit verminderter Leistungsfähigkeit, Unpünktlichkeit, plötzlichem Arbeitsausfall und vermehrter Teilzeitarbeit zu tun – oder sogar der Kündigung einer wichtigen Fachkraft.

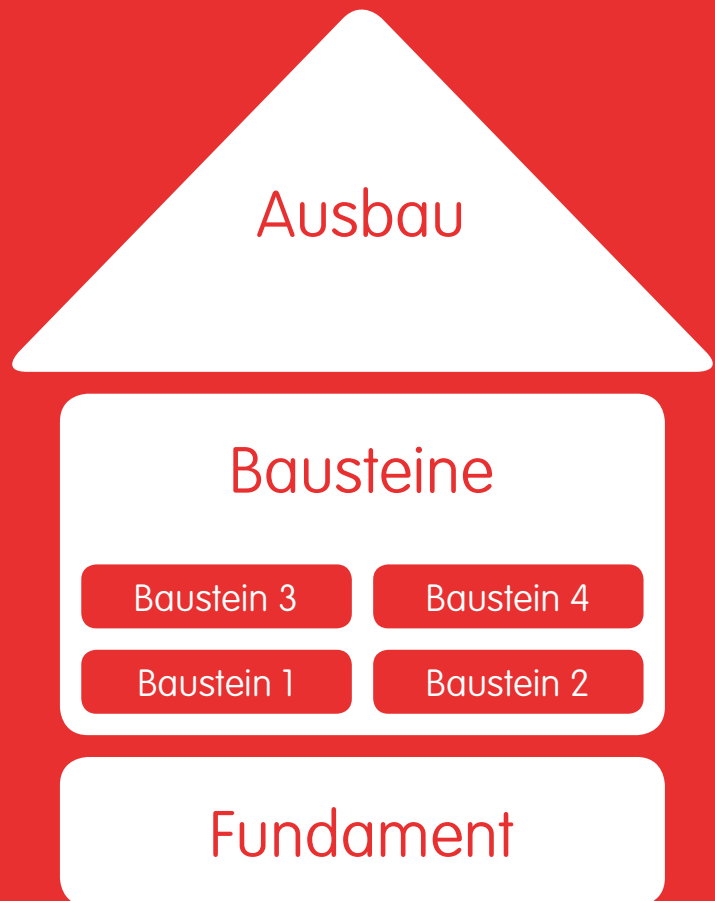
Eigentlich ist es eine einfache Rechnung: Arbeitsausfälle und das Recruiting sowie die Einarbeitung neuer Mitarbeiter kommen teurer als ein gutes Beratungsangebot!



Unser Angebot für Sie: der Pflegebaukasten

Unser ganzheitliches Konzept setzt auf Prävention. Denn Mitarbeiter, die sich vorsorglich mit dem Thema Pflege und Betreuung auseinandersetzen, können zum einen im Ernstfall auf ihr Wissen bauen. Zum anderen aber fällt es in einem pflegesensiblen Umfeld leichter, das Thema bereits vor einer Überlastung anzusprechen – und rechtzeitig gegenzusteuern. Fundament unserer Arbeit sind Analysen der Ist-Situation in Ihrem Unternehmen und bei Ihren Mitarbeitern sowie daraus abgeleitete Handlungsempfehlungen.

Wir empfehlen Ihnen nach der Bedarfserhebung bei den Mitarbeitern passgenaue Seminare und Workshops, in denen unsere Experten den Mitarbeitern genau die entsprechend der Analyse richtigen Informationen vermitteln. Auf Wunsch lassen sich die Workshops auch gemeinsam mit anderen Unternehmen organisieren. Darüber hinaus bieten wir Ihnen einen weiterführenden Service, mit dem Sie das Angebot an Ihre Mitarbeiter ausbauen und abrunden können.



Der Pflegebaukasten



Fundament:
Analysen und
Handlungsempfehlung



Bausteine: Seminare
und Workshops aus
vier Themenbereichen

> PFLEGECHECK FÜR IHR UNTERNEHMEN

Gemeinsam analysieren wir anhand eines Fragebogens den Ist-Stand in ihrem Unternehmen. Stichworte sind Arbeitszeitmodelle, aber auch die Unterstützung der Mitarbeiter beispielsweise durch die Übernahme haushaltsnaher Dienstleistungen.

> BEDARFSERHEBUNG BEI DEN MITARBEITERN

Wer betreut bereits Angehörige?
Bei wem könnte es bald anstehen?
Wie ist der Wissensstand?

> AUSWERTUNG UND HANDLUNGSEMPFEHLUNG

Wir schlagen Ihnen Maßnahmen vor, um im Unternehmen pflegekompatible Arbeitsbedingungen zu schaffen oder zu optimieren. Je nach Ergebnis der Umfrage bei den Mitarbeitern empfehlen wir Ihnen passgenaue Workshops oder Seminare aus unseren vier Themenbereichen.

> ALLES ZUM WOHNUMFELD

Wie kann man das Zuhause barrierearm gestalten? Wo gibt es dafür finanzielle Unterstützung?

> UNTERSTÜTZUNG UND ENTLASTUNG FÜR DIE MITARBEITER

Wo finden die Mitarbeiter Unterstützung?
Was bedeuten die Pflegestufen?
Wie kann man Leistungen kombinieren?

> TIPPS ZUR ALLTÄGLICHEN PFLEGEPRAXIS

Welche Pflege kann ich leisten? Wie kann ich sie mir erleichtern? Worauf sollte ich achten?

> INFORMATION ZUR PFLEGEVERSICHERUNG UND ZUR AKTUELLEN RECHTSLAGE

Wann ist eine Patientenverfügung sinnvoll?
Wann eine Generalvollmacht? Müssen Kinder für die Pflege der Eltern zahlen? Wie vererbt man richtig?



Ausbau: Unser Serviceangebot

> INFOMAPPE UND NEWSLETTER

In einer Infomappe stellen wir Ihnen alles Wichtige zum Thema Pflege und Beruf zusammen. Regelmäßige Newsletter bieten für einen definierten Zeitraum aktuelle Informationen und interessantes Hintergrundwissen. Das Thema Pflege wird eine feste Größe im Unternehmen.

> NETZWERKGRÜNDUNG

Schließen Sie sich mit anderen Unternehmen zusammen; vernetzen Sie sich und Ihre Mitarbeiter. Oft ist der Austausch mit anderen Betroffenen ein wichtiger Aspekt, denn hier findet man Verständnis und erfährt Unterstützung.

> CASE MANAGEMENT

Falls eine laufende Unterstützung für Ihre Mitarbeiter sinnvoll ist, finden wir geeignete Lösungen: Pflegebegleiter im Betrieb oder eine anonyme Hotline? Eine Übersicht über bestehende Betreuungsangebote in der Umgebung oder eine Vermittlung zu Pflegeberatungsstellen?







Weitere Informationen?

Wenn Sie Interesse an unserem ganzheitlichen Pflege- und Betreuungskonzept haben, sprechen Sie uns bitte an. Wir freuen uns, wenn Sie sich gemeinsam mit uns dem Thema Pflege und Beruf annehmen.

Silke Hachenberg, Projektleitung Pflege
Anna Schönharting, Projektkoordination

Konzept-e für Bildung und Betreuung gGmbH
Wankelstraße 1
70563 Stuttgart

Telefon +49 (0) 711 656960-32
Telefon +49 (0) 711 656960-23
silke.hachenberg@konzept-e.de
anna.schoenharting@konzept-e.de
www.konzept-e.de

Quellen:

Bilder: berufundfamilie gGmbH

Grafik: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 10097



Konzept-e für Bildung und Betreuung
gemeinnützige GmbH

Postanschrift

Wankelstraße 1

70563 Stuttgart

Telefon +49 (0) 711 65 69 60-10

info@konzept-e.de

www.konzept-e.de